

Die Sieger und Platzierten des Speckbrettle-Cups am Gröbernhof (von links): Reiner Lothspeich, Johann Christ, Jannis Hoffmann, Steffen Wiedemer, Jan Richter, Cosima Büchler-Towae, Martin Alender (Sponsor), Marion Federer, Alfred Faisst und Thomas Mosmann. Foto: Verein

Speckbrettle-Cup am Gröbernhof: Eine Idee wird zur Erfolgsgeschichte

Martin Alender verbindet Golf, Genuss und Geselligkeit. Der Speckbrettle-Cup begeistert die Teilnehmer.

■ Von Karin Metz

ZELL A. H. Eine besondere Idee hat sich im Golfclub Gröbernhof inzwischen fest im Turnierkalender etabliert: der „Gröbernhof Challenge – Speckbrettle-Cup“, gesponsert von Martin Alender, Firma Alender Innenausbau Systeme. Was zunächst als origineller Einfall entstand, hat sich zu einem beliebten Turnier entwickelt, bei dem sportlicher Ehrgeiz und geselliges Beisammensein auf besondere Weise zusammenfinden.

Die Idee dazu hatte Martin Alender bereits im vergangenen Jahr. 2025 feierte der Speckbrettle-Cup schließlich seine Premiere – und kam bei den Golferinnen und Golfern auf Anhieb hervorragend an. Auch die diesjährige Auflage am 5. August 2026 knüpfte nahtlos an diesen Erfolg an.

Gespielt wurde eine Runde über 18 Löcher im Einzel-Stableford. Dabei konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur ihr golferisches Können unter Beweis stellen, sondern sich erneut auf ein Turnier mit ganz besonderem Charakter freuen.

Sportlich überzeugende Leistungen

Bei den Damen sicherte sich Marion Federer mit 23 Bruttopunkten den Sieg in der Bruttowertung. Bei den Herren setzte sich Jannis Hoffmann mit herausragenden 30 Bruttopunkten durch.

Auch in den Nettoklassen wurde um jeden Punkt gekämpft. In der Klasse Netto HCP bis 21,8 triumphierte ebenfalls Jannis Hoffmann mit starken 49 Nettopunkten vor Thomas Mosmann mit 43 und Jan Richter mit 40 Punkten.

In der Klasse Netto HCP 21,9 bis 45 ging der Sieg an Johann Christ, der ebenfalls 43 Nettopunkte erspielte. Auf den weiteren Plätzen folgten Alfred Faisst mit 42 und Cosima Büchler-Towae mit 40 Punkten.

Für zusätzliche Spannung sorgten die Sonderwertungen: Das Nearest-to-the-Pin der Damen gewann Marion Federerer mit beeindruckenden 6,73 Metern, bei den Herren lag Steffen Wiedemer mit nur 1,90 Metern am nächsten an der Fahne. Beim Longest Drive setzten sich erneut Marion Federer mit 215 Metern und bei den Herren Thomas Mosmann mit 280 Metern durch.

Eine Idee mit Persönlichkeit

Besonders hervorzuheben ist das Engagement von Martin Alender. Mit seiner Idee, dem Turnier einen unverwechselbaren Namen und einen eigenen Charakter zu geben, hat er gezeigt, wie aus einer kreativen Idee eine echte Tradition entstehen kann.

Der Speckbrettle-Cup steht dabei sinnbildlich für das, was den Golfsport am Gröbernhof ausmacht: sportlicher Wettbewerb, gemeinsames Erlebnis und Geselligkeit. Dass die Idee auch nach der Premiere im vergangenen Jahr weitergeführt wird, zeigt, wie gut das Konzept bei den Mitgliedern angenommen wurde.

Ein besonders Highlight am Ende des Turniers stellte die Verlosung eines Speckbretts voller kunstvoll aufgeklebter Golfbälle dar. Jeder Teilnehmer, der bei den Siegespreisen leer ausgegangen war, durfte eine Schätzung abgeben. Wer schließlich die genaue Anzahl der Bälle auf dem Brett erriet, konnte den großzügigen Gewinn mit nach Hause nehmen.

Der Golfclub Gröbernhof bedankt sich deshalb herzlich bei Martin Alender und der Firma Alender Innenausbau Systeme für die Unterstützung und vor allem für die außergewöhnliche Idee, die hinter dem Speckbrettle-Cup steht. Der Speckbrettle-Cup ist damit weit mehr als ein Golfturnier – er ist eine Idee, die mittlerweile ihren festen Platz im Clubleben gefunden hat.